

Teil 7 „Gott sorgt für Jona“ (13.09.2020)

Liebe Hörerin, lieber Hörer,

mein Name ist Jan Rohland. Während der Schulferien begleiten wir Jona. Sie hören den siebten und letzten Teil unserer Sommer-Andachtsreihe.



Jona wird hin und her geworfen – zuerst im Meer, dann im Fisch und schließlich in Ninive. Er schwankt wie wir zwischen Nähe und Distanz zueinander, zwischen leichten und schweren Tagen, zwischen glücklich und traurig. Zwischen den Extremen brauchen wir Ausgleich. Das Jonabuch bezeugt, wie Gott für seinen Propheten sorgt.

Jona ist auf der Flucht. Gott drängt ihn zur Umkehr. Jona lässt sich verzweifelt in die Fluten werfen. Gott schickt Hilfe. Jona bangt um sein Leben. Gott stellt seine Füße auf weiten Raum. Unter seinem weiten Himmel geht Jona nach Ninive. Ninive kehrt um von seinen bösen Wegen – und Gott auch. Ihn gereut, was er im Zorn beschlossen.

Auch dann bleibt es spannend und braucht es den Ausgleich zwischen dem barmherzigen Gott und dem zornigen Jona. Der gibt Gott die Schuld daran, dass er lebensmüde ist. Er wäre halt gnädig, langmütig und von großer Güte.

Gott fragt nur: „Meinst du, dass du mit Recht zürnst?“ Meinst du das ernst? Bist du wirklich im Recht? Und dann wendet sich Gott erneut seinem Propheten zu. Nicht mit Worten, sondern mit einem Geschenk. Denn Jona war vor die Stadt gegangen, hatte sich eine Hütte gebaut und saß nun in deren Schatten.

Da ließ Gott einen Rizinus wachsen, dass (V.6) „er Schatten gab seinem Haupt und ihn errettete von seinem Übel.“ Und Jona freute sich sehr darüber. Doch dann kam dieser winzige Wurm zu dem riesigen Rizinus. So wie Jona angesichts der riesigen Stadt Ninive winzig erscheinen musste. Und der winzige Wurm stach den riesigen Rizinus und kündigte seinen Untergang an.

In dem heißen Ostwind wird Jona wieder matt und lebensmüde. Und Jona fragt ihn: „Meinst du, dass du mit Recht zürnst um des Rizinus willen?“ Und immer noch ist Jona zornig und antwortet: „Mit Recht zürne ich bis an den Tod.“

O, wie wünscht man Jona, dass er endlich umkehrt! Doch Gott sorgt weiter für Jona. Er stellt ihm eine Frage: „Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du nicht aufgezogen hast. Sollte mich nicht jammern die große Stadt Ninive, mit seinen 120.000 Menschen, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“

Ob Jona umgekehrt ist, wissen wir nicht. Für ihn wäre es das Paradies auf Erden.

Bleiben Sie behütet!

